

## Deutsche Meisterschaft der DUV im 50 km-Lauf am 5.9.2004 in Arnsberg

### Ein Bericht von Volkmar Mühl

Schon traditionell werden beim Arnsberger Ultramarathon Westdeutsche und Westfälische Meisterschaften im 100 km-Lauf ausgetragen, zusätzlich findet ein 50 km-Lauf insbesondere für die Ultra-Einsteiger statt. Noch nie wurde dabei eine DUV-Meisterschaft durchgeführt, insofern war es an der Zeit, dem erprobten Organisationsteam des TuS Oeventrop um Winfried Koch die Ausrichtung der Meisterschaft 2004 zu übertragen.

Start und Ziel der Veranstaltung befinden sich an der Rundsporthalle „Im Eichholz“, etwas am Rande der 55.000 Einwohner zählenden Stadt im Sauerland gelegen. Bei der in Teilen bewaldeten Strecke handelt es sich um einen Rundkurs von etwas weniger als sieben Kilometern, der folglich sieben Mal zu durchlaufen ist. Die 50 km werden erreicht, indem nach dem Start auf dem nahe gelegenen Sportplatz dort zunächst drei Runden absolviert werden, bevor die Teilnehmer sich auf die eigentliche Wettkampfstrecke begeben.

Diese weist wechselnde Untergrundbeschaffenheiten auf, überwiegend wird auf Asphalt und feinem Schotter gelaufen. Kurze Anstiege/Gefällpassagen ergeben sich insbesondere durch zwei Brücken über die malerisch dahin fließende Ruhr, dennoch darf der Kurs insgesamt als flach bezeichnet werden. Gute Zeiten waren also erzielbar.

Rund 70 Ultraläuferinnen und -läufer hatten sich auf der Sportanlage vor dem Start um 10.00 Uhr bei zunächst angenehmen äußeren Bedingungen eingefunden. Fraglos hatte es schon größere Teilnehmerfelder bei dieser Meisterschaft gegeben, aber die Rahmenbedingungen haben sich seit der erstmaligen Austragung dieser Meisterschaft in Rodenbach 1995 gravierend geändert und manch optimistische Zukunftserwartung erwies sich als trügerisch. „Wir müssen um diese Jahreszeit mit der Konkurrenz anderer Ultra-Veranstaltungen sowie zahlreicher Marathonläufe leben“, meinte denn auch Winfried Koch, für den rückläufige Teilnehmerzahlen bei vielen Ultraläufen keine neue Erkenntnis darstellen. 2005 werden in der Form Konsequenzen gezogen, dass beide Ultraläufe am 24. April veranstaltet werden. Koch verspricht sich davon insbesondere für den 100er eine deutlich höhere Teilnehmerzahl.

Nun bedeutet weniger Masse nicht automatisch weniger Klasse. Mit Vorjahresmeister Jochen Kümpel von der LG Kreis Ahrweiler war der Athlet angereist, der auch die Bestenliste 2003 anführt und mit dem Nachwuchstalents Rainer Koch von der LG Würzburg stand der amtierende DUV-Meister im Cross- und Landschaftslauf neben ihm an der Startlinie. Stefan Blasche von der SG Neukirchen-Hülchrath, ein Marathonläufer der Kategorie 2:34, hatte sich erstmals einen Ultra vorgenommen – man durfte also durchaus gespannt sein, wer bei den Männern die abwechslungsreiche Arnsberger Strecke als Erster bewältigen würde.

Dass bei den Frauen keine Top-Läuferinnen an den Start gingen, lag unter anderem daran, dass sowohl Vorjahresmeisterin Birgit Schönherr-Hölscher als auch Vizemeisterin Carmen Hildebrand beim 100 km-World Cup in Winschoten am 11.9.2004 im Aufgebot des DLV stehen. Unter anderen Umständen wären beide gerne in Arnsberg angetreten, besonders Birgit Schönherr-Hölscher bedauerte im Vorfeld sehr, ihren Titel nicht verteidigen zu können. Für beide genießt jedoch verständlicherweise ein möglichst gutes Abschneiden des DLV-Teams beim World Cup absolute Priorität.

Nach erfolgtem Startschuss demonstrierte Jochen Kümpel bereits auf den Stadionrunden seinen Willen, auf dem Weg zum Ziel Titelverteidigung nichts anbrennen zu lassen. Beim Einbiegen in den Rundkurs wiesen die Verfolger, zu denen neben Rainer Koch und Stefan Blasche auch der bereits 54-jährige (!) Dr. Bernd Juckel von der SG Neukirchen-Hülchrath sowie Manfred Böckmann vom Alfterer SC gehörten, einen deutlichen Respektabstand zum Führenden auf.



Mannschaft der SG Neukirchen-Hülchrath, von links: DUV-Webmaster Dr. Stefan Weigelt, Michael Göhner, Stefan Blasche und Dr. Bernd Juckel

Das Foto zeigt die mit dem Gesamtsieg sowie Platz 1. der Seniorenwertung M 40/45 erfolgreiche

Wurden die ersten Runden von den meisten Teilnehmern naturgemäß noch ohne besondere Probleme absolviert, änderte sich dies mit zunehmender Wettkampfdauer zum Mittag hin schnell – mit teilweise drastischen Folgen. Unter der gnadenlos strahlenden Mittagssonne hatten auf der nur teilweise Schatten bietenden Strecke nicht wenige mit plötzlich eintretenden Leistungseinbußen zu kämpfen. Routinier Gerhard Timmermann beispielsweise, ehemaliger 50 km-Meister der AK M 55 und jetzt in der M 60 unterwegs, nach eigenem Bekunden sehr gut vorbereitet angereist, strich die Segel. „Es ging einfach nicht mehr“, kommentierte er nach seinem Ausstieg zwei Runden vor Schluss angesichts von Temperaturen um 30 ° C enttäuscht. Weitere Teilnehmer folgten seinem Beispiel.

So zeichnete sich ab, dass die am Ende erzielten Zeiten mit einem deutlichen „Hitzebonus“ zu versehen sein würden. Jochen Kümpel finishte in 3:23:32 h, er musste der Mittagshitze besonders in den letzten beiden Runden Tribut zollen. Besonders bemerkenswert ist, dass der alte und neue Deutsche Meister bis zum Frühjahr mit diversen Muskelfaserrissen zu kämpfen hatte und ein geordnetes Training erst wieder seit Mai möglich war. Unter diesen Umständen ist seine Leistung besonders hervorzuheben.

Vizemeister wurde Rainer Koch mit ebenfalls noch ansprechenden 3:30:37 h, auf Platz 3 folgte bereits M 50-Mann Dr. Bernd Juckel in ebenfalls hervorragenden

3:38:09 h. Für ihn bedeutete die Meisterschaft den Saisonabschluss im Ultralauft, für das nächste Jahr hat er sich als Ziel die Teilnahme am Comrades-Ultramarathon in Südafrika vorgenommen. Angesichts seiner Leistungsfähigkeit über 100 km mit klar unter 8 Stunden dürfte 2005 mit dem Wechsel in die AK M 55 einiges von ihm zu erwarten sein.

Bei den Frauen siegte Petra Piel vom TSV Berkersheim 1910 in 4:47:58 h, den zweiten Platz belegte Doris Voegelin, DJK Adler 07 Bottrop in 5:03:40 h vor Dagmar Nicklaus in 5:55:23 h. Hier wurde das Fehlen von Top-Läuferinnen am Ende doch deutlich in den gelaufenen Zeiten erkennbar, womit die erbrachten Leistungen keineswegs geschmälert werden sollen.

Erfreulich war die Beteiligung in der Mannschaftswertung der Männer. Trotz der schwierigen Bedingungen konnten im Ziel sieben Mannschaften registriert werden. Meister wurde die SG Neukirchen-Hülchrath in 11:23:10 h mit Dr. Bernd Juckel, Stefan Blasche und Michael Göhner. Die Vizemeisterschaft errang die LG Würzburg in der Besetzung Rainer Koch, Georg Braungart und Friedrich Nöth in 11:50:32 h, auf Platz 3 folgte der Marathon-Club Menden mit Thomas Kuschel, Josef Kaderhandt und Hans-Jürgen Kasselmann in 4:24:05 h.



Bei den Frauen war keine Mannschaft am Start.

Einen würdigen Abschluss der Meisterschaft bildete die Siegerehrung in der Rundsporthalle, die von DUV-

Sportwart Dr. Rüdiger Carlberg und DUV-Präsident Volkmar Mühl gemeinsam mit dem Organisator durchgeführt wurde.

Volkmar Mühl würdigte die angesichts der schwierigen klimatischen Bedingungen erzielten Leistungen der Teilnehmer und bedankte sich bei Winfried Koch und seinen rund 40 Helfern für die gute Organisation.

Zum Schluss lud er alle Ultraläuferinnen und -läufer zur nächstjährigen 50 km-Meisterschaft der DUV ins hessische Marburg ein, deren Ausrichtung dem USC Marburg übertragen wurde. Der noch genau festzulegende Termin wird aller Voraussicht nach im Zeitraum von Ende März bis Mitte April 2005 liegen.

Das Foto oben zeigt die Erstplatzierten bei der Siegerehrung, von links: Rainer Koch, Jochen Kümpel, Dr. Bernd Juckel